



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

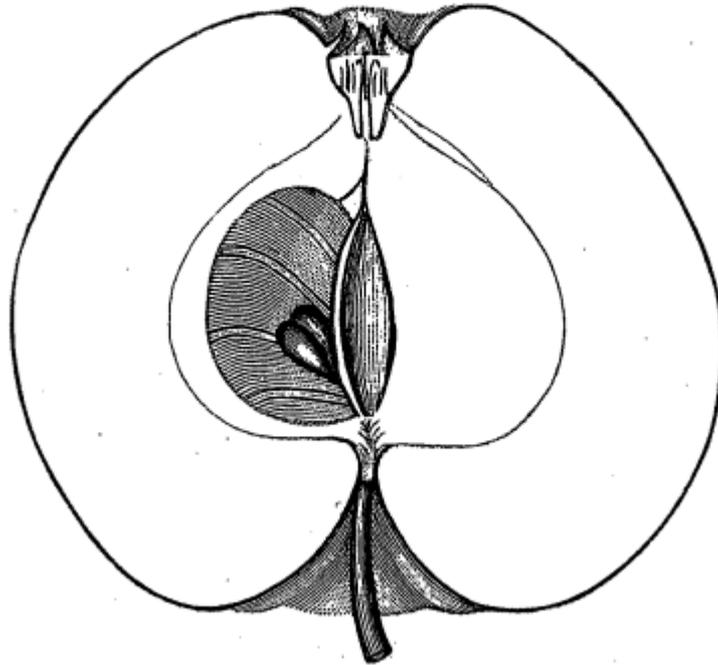
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

1. Gruppe.

Früchte viel breiter als hoch.



122. Schwedischer Winter-Postop (Illustr. Handb.) fast 00††,
Ende November bis Anfang Februar.

Illustr. Handb. VIII, p. 213. — Svensk Vinter-Postop (Dr. Enneroth in Svensk Pomona, p. 126).

Gestalt 73:62—63, zuweilen grösser (86:65—66, Illustr. Handb.), mehr oder weniger abgestumpft rundlich kegel- bis eiförmig, etwas stielbauch. Hälften ziemlich gleich.

Kelch halb offen bis fast geschlossen, meist grün, locker bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde wenig getrennt, kurz, stark nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. meistens ziemlich flach und enge, zwischen mässig starken, flach über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, etwa 19 mm lang, hellbraun, fast kahl. Höhle meistens tief, mittelweit, fast eben, zart hellbraun berostet.

Schale glatt, mattglänzend, grünlichgelb, später gelb, sonnenw. oft nur punktirt, etwas trüb geröthet, reichlich, fast ringsum dunkler carmoisin gestreift. Punkte sparsam, fein, meistens nur Dupfen. Welkt nicht. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 40:35, zwiebel- bis herzzwiebelf. Kammern 14:25, stielwärts stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, fein zerrissen, mässig geräumig, wenig und ungleich offen. Achsenh. ziemlich breit. Kerne meist zu 2, mässig gross, länglich eiförmig, lang gespitzt, braun, nicht alle vollkommen.

Kelchhöhle kegeltrichterf. mit breiter Röhre, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenhöhle. Pistille ziemlich lang verwachsen, schwach flaumig. Staubfäden mittelständig, zuweilen im äusseren Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, markig bis mürbe, saftig, etwas gewürzt, vorherrschend kräftig wenig, genügend oder doch merklich süss.

Die Früchte erhielt ich von Goeschke-Proskau, Reis aus Schweden.